

Wochenblatt für Wilsdruff

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. Inserate werden tags vorher bis mittags 11 Uhr angenommen.

Bezugspreis in der Stadt vierteljährlich 1,40 Mk. frei ins Haus, abgeholt von der Expedition 1,30 Mk., durch die Post und unsere Landboten bezogen 1,54 Mk.

und Umgegend.

Amts-Blatt



für die Königliche Amtshauptmannschaft Weissen, zu Wilsdruff sowie für das König-

für das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat für den Forstrentamt zu Charandt.

Lokalblatt für Wilsdruff.

Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burghardswalde, Großsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Hartha bei Gauernitz, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Landberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Logen, Müllitz-Roitzsch, Mohorn, Münzig, Neufkirchen, Niederwartha, Oberhermsdorf, Pohrsdorf, Röhrsdorf bei Wilsdruff, Roitzsch, Rothschönberg mit Berne, Sachsdorf, Schmiedwalde, Seeligstadt, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Spechtshausen, Tanneberg, Taubenheim, Ullendorf, Ullersdorf, Wildstropp, Wilsberg, Zöllmen.

Mit laufender Unterhaltungs-(Roman-)Beilage, wöchentlich illustrierter Beilage „Welt im Bild“ und monatlicher Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Schunke, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schunke, Wilsdruff.

Nr. 147.

Sonnabend, den 20. Dezember 1913.

72. Jahrg.

Amtlicher Teil.

In Schnaudertrebnitz (Amtshauptmannschaft Borna) ist die Maul- und Klauen-

Dresden, am 18. Dezember 1913.

Ministerium des Innern.

Gewerbegerichtswahlen.

Die heute erfolgte Wahlprüfung hat nachstehendes Ergebnis gezeigt: Gewählt wurden als Beisitzer

a) Arbeitgeber.

1. Ackermann, Karl, Tischlermeister, Brodowig,
2. Baumgarten, Albert, Gastwirt, Kötzsch,
3. Bernward, Emil, Fabrikdirektor, Obermeisa,
4. Böhm, Wilhelm, Viehhändler, Goswig,
5. Diehe, Gustav, Malermeister, Goswig,
6. Handel, Ernst, Ziegeleibesitzer, Brodowig,
7. Hanz, Josef, Fabrikdirektor, Kötzsch,
8. Hoppe, Ernst, Postkartenverlag, Fischergasse,
9. Kistau, Ernst, Schlossermeister, Weinböhlen,
10. Koblisch, Richard, Bäckermeister, Fischergasse,
11. Mäde, Friedrich August, Fabrikbesitzer, Weinböhlen,
12. Marx, Hermann, Fuhrwerksbesitzer, Goswig,
13. Naumann, Paul, Mühlenbesitzer, Garzebach,
14. Niegler, Hugo, Fabrikbesitzer, Goswig,
15. Paulze, Fodor, Steinbruchsbesitzer, Keilbusch,
16. Schindler, Karl, Fuhrwerksbesitzer, Fischergasse,
17. Stotta, Johannes, Fabrikbesitzer, Goswig,
18. Starke, Paul, Baumeister, Weinböhlen,
19. Wetzer, Ernst, Buchdruckereibesitzer, Weinböhlen,
20. Wunderlich, Gustav, Fleischermeister, Kötzsch.

b) Arbeitnehmer.

1. Albrecht, Otto, Eisendreher, Goswig,
2. Bauer, Julius, Fabrikarbeiter, Bohnitzsch,
3. Bläse, Gustav, Fabrikarbeiter, Brodowig,
4. Erler, Robert, Maurer, Weinböhlen,
5. Geißler, Johann, Steinarbeiter, Zscheila,
6. Gerlach, Gustav, Fabrikarbeiter, Wilsberg,
7. Godermeier, Heinrich, Steinarbeiter, Weissen,
8. Henke, Max, Bauarbeiter, Niedermeisa,
9. Hübner, Ernst, Glasarbeiter, Brodowig,
10. Imhof, Paul, Schlosser, Zscheila,
11. Keil, Bruno, Ofenseher, Brodowig,
12. Knobloch, August, Bruchmeister, Weissen,
13. Kotte, Arthur, Schlosser, Goswig,
14. Lindner, Otto, Zementformer, Goswig,
15. Luther, Erwin, Glasarbeiter, Brodowig,
16. Mittmeier, Ernst, Maurer, Zscheila,
17. Reinhold, Max, Former, Goswig,
18. Schöne, Otto, Tischler, Zscheila,
19. Weber, Reinhold, Maurer, Körditz,
20. Zscheile, Friedrich, Fräser, Kötzsch.

Beschwerden gegen die Rechtsgültigkeit der Wahl sind binnen einem Monat nach der Wahl hier oder bei der Königlichen Kreisshauptmannschaft Dresden anzubringen.

Weissen, am 18. Dezember 1913.

10 G. G. R.

Der Vorsitzende des gemeinsamen Gewerbegerichts für Gemeinden im Bezirke der Königlichen Amtshauptmannschaft Weissen.

Inserate

werden an Zeitungsausgabertagen nur bis vormittags 11 Uhr für die am Abend erscheinende Nummer angenommen.

Nichtamtlicher Teil.

Aus Stadt und Land

Mitteltönen aus dem Bezirk für diese Rubrik nehmen wir jederzeit dankbar entgegen.

Werkblatt für den 19. Dezember.

Sonnenaufgang	8 ⁵⁹	Mondaufgang	10 ⁵⁹
Sonnenuntergang	8 ¹¹	Monduntergang	11 ¹¹

1894 Gustav (II.) Adolf von Schweden in Stockholm gest. — 1741 Nordpolarreisender Vitus Berling auf der Veringsinsel gest. — 1878 Amerikanischer Schriftsteller Horatio Taylor in Berlin gest. — 1909 Tragödin Clara Ziegler in München gest.

Werkblatt für den 20. Dezember.

Sonnenaufgang	8 ⁵⁹	Mondaufgang	—
Sonnenuntergang	8 ¹¹	Monduntergang	11 ¹¹

1806 Sachsen wird unter Friedrich August I. (1763 hzw. 1806–1827) als Königreich proklamiert. — 1886 Schriftsteller Ferdinand von Arnim in Berlin gest. — 1900 Maler Karl Becker in Berlin gest.

Der Weihnachtsstern. Und siehe, der Stern, den sie im Morgenlande gesehen hatten, ging vor ihnen hin, bis daß er kam und stand oben über, da das Kindlein war. Also lautet der Bericht im Evangelium des Matthäus. Die Forscher haben diese Angabe aufgenommen und den Stern gesucht, der die Weisen des Morgenlandes bis zur Krippe zu Bethlehem einleitete. Allein keines der Wandergestirne, die wir kennen oder die sorgsamsten chinesischen Aufzeichnungen nennen, kann rechnungsmäßig bis zu jener Zeit verfolgt werden, da das Wunder der Geburt Christi der Menschheit sich offenbarte. So wurde denn jener merkwürdige Kometa, der alle 74 bis 78 Jahre in die Nähe der Erde kommt, der Halleysche, als die magische Kraft betrachtet, welche die Magier Chaldäas hinaus nach Babilonia. Nach wenigen Jahren wird aber auch wohl diese Annahme als irrig zurückgewiesen werden. Was verschlägt das? Die Seele der Gläubigen braucht nicht gestört zu werden durch nächtliche Berechnungen. Der Weihnachtsstern, auf dessen Wiederkehr die rechnenden Astronomen vergeblich warten, leuchtet jedes Jahr im hellsten Glanze über den Dächern der seltsam Glaubenden und führt sie gleich den heiligen Königen aus träumerischen Geländen zu den Stätten, wo die Liebe wuch.

In dem sattsam bekannten Streit zwischen Krankenkassen und Ärzten haben auch zwischen den hiesigen Versicherungsbehörden und der Ärzteschaft Verhandlungen wegen Beilegung der Differenzen und Verbeugung eines für beide Teile erträglichen Zustandes vom 1. Januar 1914 ab stattgefunden. So hat z. B. am 5. Dezember 1913 das Versicherungsamt der Königlichen Amtshauptmannschaft für die am 1. Januar 1914 neu ins Leben tretenden Ortskrankenkassen in einer sechsstündigen Sitzung alle Differenzpunkte mit der Vertretung des Ärztevereins verhandelt. Während anfänglich die Verhandlungen einen erfreulichen

Verlauf nahmen und Erfolg versprachen, sind neuerdings wie wir hören, Schwierigkeiten entstanden, die eine gütliche Einigung als sehr fraglich erscheinen lassen. Die Versicherer werden also damit zu rechnen haben, daß vom 1. Januar 1914 ab ein vertragsloser Zustand eintritt und § 370 der Reichsversicherungsordnung in Kraft gesetzt werden wird.

Sohwasser. Durch die andauernden Regengüsse der letzten Tage sind der Elbstrom sowie seine Nebenflüsse dauernd im Steigen begriffen. Stellenweise wird sogar mit einer Hochwassergefahr gerechnet. So wird aus dem Niederschlagsgebiet der Gottleuba, das die Hänge des östlichen Erzgebirges, besonders aber das Sattelberggebiet umfaßt, berichtet, daß gewaltige Wassermassen durch das enge Tal dem Elbströme zufließen. Gefährlich wird dieser Gebirgsbach durch das starke Gefälle, das ihm doppelte Kraft verleiht. In Hellenendorf wurde die Gefahrentafel erreicht. In Gottleuba wurden 22,8 Millimeter Niederschläge gemessen. Die Gefahrentafel war damit noch nicht erreicht, doch meldete man weitere Regenfälle. Die Anlieger im Gottleubatal wurden gewarnt, damit sie nicht von eventuellen Gefahren überrascht werden.

Wetterumschlag. Beim Erwachen am Donnerstag Morgen hatten sich die gemischten Gefühle, die man über das bisherige Wetter in sich hegte, insofern zum Besseren gewendet, weil man wahrnehmen konnte, daß an Stelle des Regens Kälte getreten war. Das Thermometer zeigte ein Grad N unter Null. Ueber die Veränderung des Wetters waren besonders auch die Kinder erfreut, denn auf dem Gang zur Schule riefen sie sich zu: „Die Eisbahn ist gefroren!“ (Nachdruck verboten.) Die öffentliche Schöffengerichtssitzung am vorigen Donnerstag fand unter Vorsitz des Herrn Amtsrichter Dr. Schaller statt. Herr Gerichtsassessor Diege vertrat hierbei die Staatsanwaltschaft und Herr Referendar Fischer führte das Protokoll. Die Herren Fabrikbesitzer Sinemus-Wilsdruff und Privatrat Preißler-Grumbach waren als Schöffen anwesend. Es war zunächst Hauptverfahren gegen den Vorstand eines Weizenklubs, den Bauarbeiter L. in D. angelegt. L. hatte sich einer Liebertretung schuldig gemacht, die vom Gericht gefürht werden mußte. Am 26. Oktober, den vierten Sonntag im Monat, hielt der betreffende Klub in dem Spithofe des Dorfes D. sein Vergnügen mit Gabenlotterie ab und hatte aus Sparfamleisrückichten für beide Veranstaltungen um amtschöpftmannschaftliche Genehmigung nicht nachgehakt. Doch es ist nichts zu sein gelassen, es kommt doch endlich an die Sonnen. Die an dem Vergnügen teilnehmenden Nichtmitglieder sprachen wahrscheinlich von den Unterlassungssünden des Klubs, und es wurde deshalb heute der verantwortliche Leiter desselben, der schon erwähnte Bauarbeiter L. in D., zu 20 Mark Strafe oder 2 Tagen Haft bzw. 2 Tagen Ge-

Denkspruch für Gemüt und Verstand.

Schilt nicht mich und die Meinen, Sieh erst auf dich und die Deinen; Hündst du nicht's bei dir und den Deinen, Dann komm' zu mir und den Meinen.

Neues aus aller Welt.

Der König ist heute früh zu einem Jagdbesuche beim Fürsten zur Skye in Detmold eingetroffen.

Der Rat der Stadt Dresden berechnet die Kosten für die Erhöhung der Holzkammer-Gehälter auf 395.477 Mark.

Die zweite Kammer führte vorgestern die Besprechung der Interpellation über die Besetzung der Theologischen Fakultät der Landesuniversität zu Ende.

Die zweite Kammer verweist vorgestern den Entwurf eines Eisenbahnprojekts und den damit in Verbindung stehenden konservativen Antrag an die Gesetzgebungsdeputation und die Finanzdeputationen.

Die Finanzdeputation A der zweiten sächsischen Kammer sprach sich gestern für einen Neubau der Theresianischen Hochschule aus und beantragte den Abgeordneten Hartke, eine Denkschrift darüber auszuarbeiten, die den Plan der Verlegung der Hochschule nach Leipzig behandelt.

Die Weichselufer der zweiten Kammer nahmen gestern ihren Anfang und dauern bis zum 12. Januar.

Der akademische Senat der Landesuniversität Leipzig veröffentlichte eine Denkschrift zur Dresdener Universitätsfrage, in der der Dresdener Universitätsplan abgelehnt wird, da er eine Schließung erfordere, deren Notwendigkeit weder für Sachsen noch für Deutschland nachgewiesen sei und der die Leipziger Universitätsfrage schwer schädige.

Die Erhöhung der bayrischen Zollsätze wurde von der Reichstagskammer einstimmig angenommen.

Von einer Verbesserung der Hühnererzeugnisse wird das Reichshauptamt vorwiegend nichtig abgelehnt.

Der Kämpfer „Colombus“ ist heute in Danzig in Gegenwart des Kronprinzenpaars vom Stapel gelassen.

Kardinal Rampolla ist im Alter von 70 Jahren gestorben.

Das deutsche Komitee für die Ausstellung in San Francisco beschloß seine Auflösung und die Aufhebung der von ihm eingerichteten deutschen Zentralstelle.

Die kriegsgerichtliche Verhandlung gegen Leutnant von Forstner findet heute die Verhandlung gegen Oberst von Reutter am 22. Dezember statt.

Unter den Dreihundertjährigen findet angeblich über Sir Edward Grey Ausrufungen in der Inselfrage ein Wohnungsaustrausch statt.

Die nationale Regierung bezieht bei der Maschinenfabrik Ostlingen Koloniaten im Betrage von 2^{1/2} Millionen Mark.

Zwischen der Brüggen Linie von Belgien und ihren Gläubigern ist ein Vergleich zustande gekommen.

Die französische Regierung schloß wegen des Tode-Russlands zwei Botschaften, zwei Schwabrosen und mehrere Gendarmen-Abteilungen nach Hause.

Der König von England und Präsident Bolivar haben aus Anlaß des Besuchs eines englischen Gesandten in London herzliche Telegramme ausgetauscht.